

# Haushaltsrede Bündnis 90/Die Grünen/Fraktionsvorsitzende Sibylle Riegger-Gnamm

## Haushaltsplan 2026 – Bad Friedrichshall

*Gemeinderatssitzung, 19.05.2026*

---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Friedrichshall,

wir stehen heute vor einem Haushalt, der unter außergewöhnlich schwierigen Bedingungen entstanden ist. Monatelange, zähe Verhandlungen liegen hinter uns – und ich sage es ausdrücklich: Die Zusammenarbeit im Gemeinderat war trotz aller inhaltlichen Differenzen konstruktiv und von hoher Kompromissbereitschaft geprägt. Dafür danke ich allen Kolleginnen und Kollegen aufrichtig.

Die Zahlen sprechen für sich: Ohne die 119 Einzelmaßnahmen wäre die Liquidität der Stadt 2027 aufgebraucht gewesen. Handeln war Pflicht. Das Einsparziel ist erreicht. Wir tragen diesen Haushalt deshalb im Grundsatz mit.

### **Aber ein Ja ohne Wenn und Aber gibt es von uns nicht.**

Denn dieser Haushalt enthält Einschnitte, die wirklich wehtun – und das sage ich bewusst so. Wir kürzen bei städtischen Veranstaltungen, beim Personal der Verwaltung, bei der Vergütung des Gemeinderats. Wir erhöhen die Essensgelder in Kitas und Schulen um 50 Prozent. Das trifft Familien direkt und schwächt den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Ganz besonders schwer wiegt für uns die Kündigung der Mitgliedschaft bei der Badischen Landesbühne. Das ist kein kleiner Posten auf einer langen Sparliste – das ist ein echter kultureller Kahlschlag. Die Badische Landesbühne bringt professionelles Theater zu uns. Sie ermöglicht kulturelle Teilhabe für Menschen, die keine Möglichkeit haben, in die großen Bühnen der Region zu fahren. Sie bereichert unsere Schulen, unsere Kinder, unser Stadtleben. Diesen Verlust werden die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar spüren.

Deshalb ist für uns klar: Sobald eine Refinanzierung über private oder gewerbliche Spenderinnen und Spender mehrheitlich möglich wird, muss dieses Projekt – und alle anderen gestrichenen Kulturprojekte – noch im laufenden Jahr als Wiedervorlage vor den Gemeinderat. Kultur ist keine Kür – sie ist Kitt für unsere Gesellschaft.

Besonders schmerzhaft sind für uns auch die Einschnitte bei Bildung und sozialer Infrastruktur. Die Streichung der U6-Sozialarbeit, Kürzungen in der Schulsozialarbeit und vor allem die Streichung der Heilpädagoginnen in unseren Kitas – das ist an der falschen Stelle gespart. Die individuellen Förderbedarfe von Kindern steigen. Wer hier nicht investiert, zahlt gesellschaftlich und finanziell ein Vielfaches später.

Und beim Klima- und Umweltschutz gilt: Wer heute spart, vervielfacht die Folgekosten von morgen. Die Landesregierung hat sich zu Klimazielen bis 2040 verpflichtet. Extremwetter, Überflutungen, Hitzestress – das sind keine Zukunftsszenarien, das sind reale Haushaltsrisiken. Diese Verantwortung endet nicht an der Stadtgrenze. Wir werden weiterhin regelmäßig Klimaschutzmaßnahmen

einfordern, auch bei der Verwendung des Sondervermögens und bei der Inanspruchnahme der Klimamilliarde vom Bund.

Zum strukturellen Kern: Bad Friedrichshall ist kein Einzelfall. Der Bund definiert per Gesetz Pflichtleistungen – und lässt die Kommunen damit finanziell allein. Das Konnexitätsprinzip muss endlich gelebte Praxis werden. Deshalb unterstützen wir ausdrücklich den Baden-Württemberg-Pakt des Städte- und Gemeindetags: mehr finanzielle Unterstützung vom Land, verlässliche Finanzierung der Kinderbetreuung und eine grundlegende Neujustierung der kommunalen Finanzausstattung. Unsere Gemeinden dürfen nicht länger einseitig von der Gewerbesteuer abhängig sein. Eine stärkere Beteiligung an den Steuereinnahmen von Bund und Land ist überfällig.

**Wir stimmen diesem Haushalt zu – aber mit klarem Auftrag:**

Die sozialen, kulturellen und ökologischen Einschnitte sind keine Dauerlösung. Sobald die Haushaltslage es erlaubt, kommen diese Leistungen als erstes zurück. Wir werden das halbjährlich einfordern.

Dieser Haushalt ist das Ergebnis verantwortungsvoller Kompromissfähigkeit in schwieriger Zeit. Kein Wunschhaushalt – aber ein handlungsfähiger. Und darauf bauen wir auf.

**Vielen Dank.**

---